

Offener Brief des Grundstufenkollegiums der Mornewegschule

Wir, das Grundstufenkollegium der Mornewegschule, bitten alle Verantwortlichen (Oberbürgermeister, Magistrat, Stadtverordnetenversammlung), **einer Schließung der Stadtteilbibliothek Bessungen nicht zuzustimmen.**

Unsere Gründe sind:

Die Stadtteilbibliothek bietet uns zusätzlich zu unserer Schulbibliothek eine hervorragende Möglichkeit, die Leselust unserer Schüler/innen zu wecken und zu stärken.

Die großzügige Kinderecke mit dem großen und vielfältigen Angebot an Bilderbüchern, die umfangreich ausgestatteten Sachgebiete, das Antolin-Regal, die Bücherecken für die verschiedenen Altersstufen, die weiteren Medienangebote und die Spiele sind für Grundschüler/innen überschaubar und sehr attraktiv.

Wir nutzen unsere Stadtteilbibliothek mit unseren Klassen regelmäßig am Dienstagvormittag.

Es ist für uns im Rahmen der Leseförderung eine zentrale und in unserem Lesekonzept und Schulprogramm verankerte Aufgabe, allen unseren Schüler/innen (und mittelbar auch ihren Familien) die Teilhabe an den Angeboten ihrer Stadtteilbibliothek zu ermöglichen und zu erleichtern.

Es geht uns um den Aufbau einer langfristigen dauerhaften Beziehung vom Kind zum Buch, die über Schule und Schulvormittag hinausgeht.

Es reicht nicht aus, einmalig als Lehrer/in mit der Klasse zur Bibliothek zu gehen, einen Ausweis zu besorgen und zu sagen: Nun geht in Zukunft allein regelmäßig dorthin.

Stattdessen bedarf es des regelmäßigen Besuchs, der dauerhaften Erfahrung, die gerade Kindern aus bildungsfernen Familien über die Schule vermittelt werden muss.

Erst die Einübung der Umgangsweisen mit den Angeboten der Stadtteilbibliothek sorgt bei den Schüler/innen für die notwendige Sicherheit, um schließlich auch außerhalb der gemeinsamen Klassenbesuche der Bibliothek die Einrichtung zu nutzen.

Der monatliche Besuch der Bessunger Stadtteilbibliothek ist für uns problemlos in den Unterrichtsvormittag integrierbar, ein Besuch der Hauptstelle würde dagegen einen ganzen Schulvormittag benötigen.

Das könnten wir unmöglich regelmäßig leisten. Darüber hinaus ist es aus unserer Erfahrung für die meisten Schüler/innen im Grundschulalter nicht möglich, selbständig in die Hauptstelle zu fahren um sich dort Medien auszuleihen.

Wir bitten deshalb eindringlich im Interesse der Bildung aller Kinder um den Erhalt unserer Stadtteilbibliothek!